

1 ALLGEMEINES

- 1.1. Die Wettfahrten werden nach den Regeln geregelt, wie sie in den aktuellen Wettfahrtregeln (WR) von World Sailing (ex ISAF), der Wettsegelordnung (WO) des DSV und den Klassenregeln der jeweiligen Klasse veröffentlicht sind.
- 1.2. Mitteilungen werden an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt. Diese befindet sich vor dem Regattabüro.
- 1.3. Die Segelanweisung kann durch schriftliche oder mündliche Bekanntmachung bei der Steuermannsbesprechung geändert werden.
- 1.4. Steuerleute müssen mindestens im Besitz des Jüngsten- bzw. Jugendsegelscheins oder des Sportbootführerscheins Binnen unter Segeln sein.

2 SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- 2.1 Auf dem Wasser ist zu jeder Zeit eine geeignete Auftriebshilfe (Schwimmweste mit mind. 50N Auftrieb) zu tragen, auch wenn die Flagge „Y“ nicht gesetzt wurde.
- 2.2 Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, hat dies unverzüglich der Wettfahrtleitung oder dem Wettfahrtbüro mitzuteilen.

3 BAHNEN UND BAHNMARKEN (Schema im Anhang)

- 3.1 Als Bahnmarken werden gelbe quaderförmige oder zylindrische Bojen verwendet.
- 3.2 Die Wettfahrtleitung legt vor dem Ankündigungssignal gegen den Wind die Luv-Bahnmarke 1 aus. Die weiteren Bahnmarken werden gemäß Bahnskizze ausgelegt.
- 3.3 Als Kurs wird ein up & down mit Ablauftonne ausgelegt. Die Kurslänge wird so bemessen, dass die Optimisten ca. 35 Minuten für zwei Runden benötigen, siehe Bahnschema im Anhang.
- 3.4 Fehlende oder vertriebene Bahnmarken werden durch die Flagge „M“ auf einem Boot der Wettfahrtleitung oder einer Ersatzboje angezeigt.
- 3.5 Alle Bahnmarken werden mit der Backbordseite passiert. Das Bojenfeld wird also immer entgegen des Uhrzeigersinns umrundet. In jeder Runde ist die Start-/Ziellinie von der Leetonne aus kommend zu queren.

4 ANMELDUNG AM STARTSCHIFF

- 4.1 Zur Anwesenheitskontrolle müssen alle Boote das Startschiff vor dem Ankündigungssignal am Heck von Backbord nach Steuerbord passieren.

5 START

- 5.1 Die Startlinie wird gebildet durch den Peilmast am Startschiff mit oranger Flagge und einer Boje mit roter Flagge – dies kann auch eine Bahnmarke sein.
- 5.2 Starten mehrere Bootsklassen nacheinander, erfolgt das Ankündigungssignal eine Minute nach dem Startsignal der gerade gestarteten Klasse.
- 5.3 Boote die nicht 10 Minuten nach ihrem Startsignal gestartet sind, werden als nicht gestartet gewertet (DNS).

6 ZIEL

- 6.1 Die Ziellinie wird gebildet durch den Peilmast am Zielschiff mit blauer Flagge und einer Boje oder Bahnmarke mit blauer Flagge.

7 STARTABLAUF OPTILIGA (Schema im Anhang):

- 7.1 Nachdem das Startschiff auf Position ist, wird mindestens 10 Minuten vor dem Start eine orangene Flagge auf einem Peilstab gesetzt. Vier Minuten später, also 6 Minuten vor dem Start, wird eine der Flagge „L“, Gesamtrückruf oder „AP“ niedergeholt und eine Minute später das Ankündigungssignal durch Setzen der vorher bekannt gegebenen Startflagge gehisst (vorzugsweise die Optimisten-Klassenflagge. Damit beginnt der bekannte 5-Minuten-Startvorgang. Als Vorbereitungssignal wird in der Optiliga ausschließlich die Flagge „P“ genutzt. Mit dem Niederholen der Klassenflagge startet das Regattafeld.
Die weiteren Wettfahrten werden wieder durch das Setzen der orangenen Flagge vorangekündigt.

- 7.2 Die Wettfahrten werden nach WR26 unter Verwendung folgender Signale gestartet:

Signal	Minuten	Aktion	Schallsignal
Vorankündigung	10	Orange Flagge auf Peilmast setzen	—
	6	AP, L, Abbruch oder Rückruf niederholen	(●)
Ankündigung	5	vereinbarte Klassenflagge setzen	•
Vorbereitung	4	Flagge P (Blauer Peter)setzen	•
Startverschärfung	1	Flagge P (Blauer Peter) niederholen	—
Start	0	vereinbarte Klassenflagge niederholen	•

8 BEENDIGUNG DER WETTFAHRT UND ZEITLIMITS

- 8.1 Alle Boote, die nicht innerhalb von 20 Minuten nach Zieldurchgang des ersten Bootes bei den Optis die Bahn abgesegelt und durchs Ziel gegangen sind, werden als DNF gewertet (Änderung WR35 und A4).
- 8.2 Die Wettfahrt wird abgebrochen, wenn
kein Schiff der Wertungsgruppe nach 30 Minuten die erste Luvtonne umrundet hat oder
kein Schiff nach 60 Minuten die Ziellinie überfahren hat (Änderung WR35 und Anhang A4).
- 8.3 Das Startschiff oder ein Boot der Wettfahrtleitung setzt die Flagge „S“ (Abkürzung) und beendet die Wettfahrt durch eine Bahnabkürzung. Ziel ist dann zwischen dem Startschiff oder dem Boot der Wettfahrtleitung mit gesetzter Flagge „S“ und der nächsten an seiner Backbordseite liegenden Bahnmarke (kann auch die Starttonne sein).
- 8.4 Das Ende der Wettfahrt wird durch Streichen der blauen Flagge auf dem Zielschiff angezeigt.

9 STRAFSYSTEM UND PROTESTE

- 9.1 Es gilt Anhang P der Wettsegelordnung (WO) des DSV.
- 9.2 Jedes Boot, das protestieren will, muss dies der Wettfahrtleitung beim Zieldurchgang mitteilen.
- 9.3 Proteste werden ca. 30 Minuten nach Ende der Wettfahrten mündlich verhandelt.

10 FAIRES SEGELN UND SPORTLICHES VERHALTEN

10.1 Der ausrichtende Verein sorgt dafür, dass die Grundregeln für faires Segeln und sportliches Verhalten eingehalten werden. Dazu befinden sich kompetente Personen auf den Begleitschiffen, die Regelverstöße dokumentieren und nach den Wettfahrten bei der Wettfahrtleitung zur Ahndung melden. Die Wettfahrtleitung ist berechtigt nach Anhörung der betroffenen Boote, den Regelverstoß mit einer Strafe von bis zu 2 Plätzen zu ahnden!

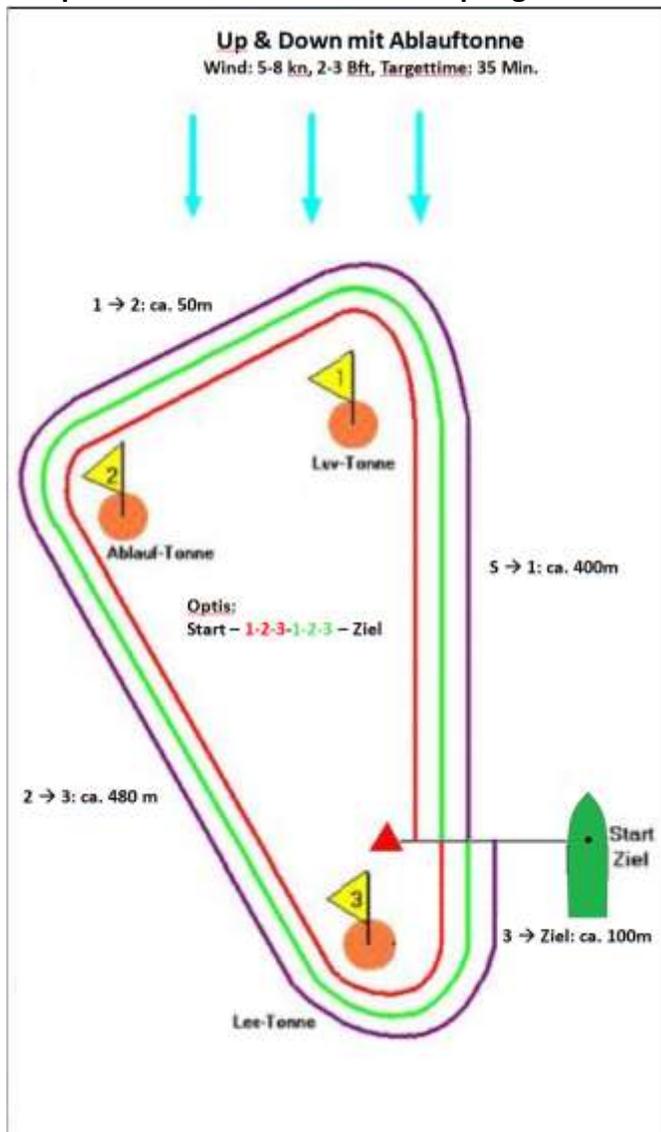
11 HINWEISE FÜR TONNENRUNDUNGEN

Alle Steuerleute werden darauf hingewiesen, dass in einem 3-Längenkreis um die Tonnen besondere Vorschriften gelten. Insbesondere bei überlappenden Booten auf dem gleichen Schlag haben die innenliegenden Boote „Innenraum“, wenn das vorausfahrende Boot den 3-Längen-Kreis erreicht hat. Dem Innenlieger muss genügend Raum zum Runden der Tonne gewährt werden. Im Zweifelsfall defensiv fahren und großzügig Raum geben!

12 FUNKTIONSBOOTE

Der ausrichtende Segelclub stellt ein Funktionsboot zur Verfügung, das in der Optimistenklasse Coachingaufgaben für die zurückliegenden Opti-Segler übernimmt, um diese wieder möglichst an das Feld heranzuführen.

Beispiel für ein Bahnschema der Optiliga 2021:



Anlage: Startablaufschema der Jugendliga ab 2021:

Zeitpunkt	Flaggsignal	alternativ	Schallsignal	Erläuterung
X - 10 Minuten Vorankündigungssignal	 Geht hoch		und ein Schallsignal	Die orangene Flagge dient dazu, die Regattateilnehmer auf eine in Kürze bevorstehende Startprozedur aufmerksam zu machen
X - 6 Minuten	Nächster Start (Lima)  Geht runter	Ende Startverschiebung (Antwortwimpel)  oder Gesamtrückruf (1. Hilfsstander)  oder Abbruch (November)  Gehen runter	und ein Schallsignal	Diese Vorstartsignale sollen verwendet werden, damit die Segler auf das in einer Minute folgende Ankündigungssignal hingewiesen werden.
X - 5 Minuten: Klassenzeichen/ Klassenflagge Ankündigungssignal Optis	 Geht hoch		und ein Schallsignal	Ankündigungssignal; spätestens jetzt muss die Startlinie und die erste Tonne festliegen
X - 4 Minuten: Vorbereitungssignal (Papa, "Blauer Peter") Vorbereitungssignal (Startverschärfung)	 Geht hoch		und ein Schallsignal	Vorbereitungssignal; Startverschärfung
X - 1 Minute: Eine-Minute-Signal	 Geht runter		und ein langes Schallsignal	Eine-Minute-Signal; war Flagge "Papa" gesetzt: Eintauchen hinter die Startlinie zur Entlastung nötig, ansonsten droht ein OCS-disqualified;
X=0: Startsignal für die Wettfahrt	 Geht runter		und ein Schallsignal	Startsignal ...jetzt aber los ...
Rückruf (eventuell)	entweder Einzelrückruf (Xray)  Gehen Hoch	oder Gesamtrückruf (1. Hilfsstander)  Gehen Hoch	bei Einzelrückruf ein Schallsignal (geht runter, wenn alle Frühstarter entlastet sind, spätestens nach 4 Minuten) oder bei Gesamtrückruf: zwei Schallsignale	Einzelrückruf wegen Frühstarts, zur Entlastung: Eintauchen hinter die Startlinie zur Entlastung nötig, ansonsten droht ein OCS-disqualified; Bei Gesamtrückruf: Neustart der Wettfahrt
nach erfolgreichem Start:	 Geht runter		ohne Schallsignal	wird vor dem nächsten Start wieder rechtzeitig gesetzt.

Beispiel: Bahnverlauf am Guggenberger See

